

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-02-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

ii. Februar 1949.

Frau

Thea I. M. Küpelian

Sonthofen/Allgäu.

Sehr geehrte liebe gnädige Frau.

Ich danke Ihnen vielmals für Ihren Brief vom 8. Februar, den ich in dem Geist und Sinn aufgenommen habe, in dem Sie ihn geschrieben haben. Es ist mir nicht ganz leicht, Ihnen zu antworten und auf die Einzelheiten einzugehen, die Sie erwähnen, weil ich den Artikel im "Allgäuer" nicht zu Gesicht bekommen habe, aus dem Sie Zitate andeuten. Wenn Sie ihn noch haben, schicken Sie ihn mir bitte, damit ich besser und richtig auf die Fragen einzugehen vermag, die Sie mir stellen.

Mit Büchern ist es uns an der Öffentlichkeit ähnlich ergangen, wie Ihnen in Ihrer ehemaligen Heimat in Pommern. Aber allmählich ordnet sich die verlegerische Welt wieder, und ich stehe Ihnen herzlich gern zur Verfügung, wenn Sie das eine oder andere Buch später gerne wieder haben wollen.

Da vor einiger Zeit ein Pressebericht hier einige Auskunft eingeholt hat, mag es sein, dass er aus den "Runen und Wahrzeichen" etwas angeführt hat, die ich mir erlaube, Ihnen gleichzeitig zu senden als Dank für Ihren gütigen und liebevollen Brief. Seien Sie vorsichtig mit dem Buch, seine Worte haben tiefe Kiele, und es erfordert mehr als eine freundliche Lektüre.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener